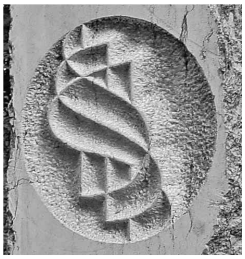
IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT

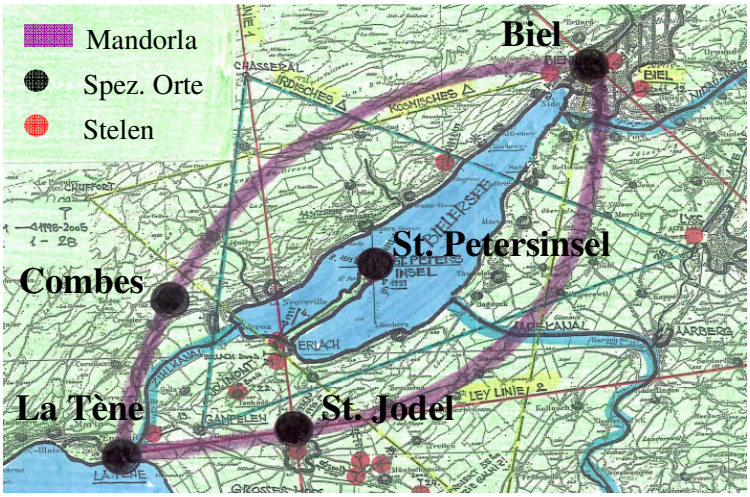
Seeland/Solothurn, Bern, Thunersee



Mitteilungen August 2011

Landschaftstempel Seeland: die Mandorla

Zu Pfingsten kam Marko Pogacnik nach Bern und ins Seeland. Am Freitagabend hielt er in der Quelle einen Vortrag. Das Wochenendseminar führte ins Seeland. Wir besuchten viele Stelen und entdeckten die Mandorla. Seit mehr als 15 Jahren arbeitet Marko in unserer Gegend, bisher im physischen Raum der Natur, auf der vital-energetischen Ebene des Bewusstseins. Diesmal geht es einen Schritt weiter in die kausale Ebene der höheren Dimensionen. Jede Landschaft hat einen genetischen Code oder eine Matrix, die jeden Moment erneuert wird. Die Lebenskräfte müssen ernährt werden, so dass in Zeiten von Wandlung Neues entstehen kann. Im Kausalkörper der Seeland-Landschaft wird diese Matrix in der Mandorla erfahrbar. Der Bereich, der von zwei sich überschneidenden Kreisen gebildet wird, wird als Heiliger Raum betrachtet und Mandorla genannt. Das Zentrum der Mandorla im Seeland, der Kreuzungspunkt der Längs- und der Querachse, befindet sich auf der St. Petersinsel, ihr Scheitel oder Krone bei der Stadtkirche in Biel, ihre Wurzel bei La Tène.



Die Bielerseeregion mit der Mandorla und den Orten auf den Seitenlinien

Diese spürten wir als Urkraft wie eine eingerollte Schlange. Das Zentrum oder Herzpunkt der Mandorla liegt im Zentrum der Weltenachse auf der St. Petersinsel. Dort sassen wir bei den drei Stelen von Marko Pogacnik. Wir fühlten uns erwartet und umgeben von einem Chor von Wesenheiten – ein festlicher Moment! In den Ruinen der alten Klosterkirche spürten wir die Kausalebene. Die ganze Schöpfung fängt an, die Grundmuster der göttlichen Vision umzusetzen. Unsichtbare und sichtbare Welten durchdringen sich.

Beim St. Jodel bei Ins, der an der einen Seitenlinie der Mandorla liegt, gingen wir im Hohlweg zwischen den Sandsteinwänden vor- und rückwärts, um in verschiedene Zeiten, Ebenen und Schichtungen einzudringen. Gegenüber, auf der anderen Seitenlinie der Mandorla, liegt die St. Anna-Kapelle von Combes, ein Bijou einer weiblichen Kirche im Gebirgs-Barock.

Von hier oben überschauten wir den ganzen Drachen, sein Haupt: die St. Petersinsel, den langen Hals: den Heidenweg bis Erlach, den Drachenkörper: den Jolimont, den Schwanz: bei La Tène verschwindet er im Neuenburgersee. Wir stellten uns auch die Mandorla von La Tène bis Biel vor.

Wir fuhren zur oberen Spitze, zur Krone der Mandorla, zum Felsen, auf dem in Biel die Stadtkirche gebaut wurde. Da Marko von seiner Tochter Ajra im Traum die Botschaft erhalten hatte, die kleine Seeland-Mandorla in die grosse atlantische Mandorla einzubinden, machten wir eine Landschaftsaufstellung. Die Krone der grossen Mandorla liegt in der Weltenachse der Petersinsel, ihr Zentrum oder Herzpunkt in Atlantis und ihre Wurzel in Yucatan. Durch mehrmaliges Durchschreiten übergaben wir mit den Händen die Energie der kleinen Mandorla in die grosse Mandorla.

Auf dem Pilgerweg von Twann nach Ligerz mit den vierzehn Sitzsteinen mit Kosmogrammen erlebten wir die Entwicklung zur Dreier-Mandorla, Sinnbild der weiblichen Dreifaltigkeit (Anna, Maria, Sophia). **Helgard Zeh**

Das Kirchenfenster mit ineinander verwobenen Mandorlas in Ligerz

Die Gruppe Seeland/Solothurn greift an ihren nächsten Treffen die Impulse des Seminars auf. Die Gruppe Bern plant im Januar 2012 einen Abend zum Thema Mandorla.

Das Protokoll von Vortrag und Seminar ist bei Urs Schenkel (s. Gruppe Bern) erhältlich.

Rund um das Stelenprojekt

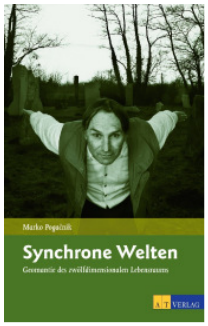
Das Seeland und die St. Petersinsel haben in letzter Zeit viel Besuch erhalten. Letzten Herbst verbrachte die Zürcher Gruppe und im März die Lenzburger Gruppe ein Wochenende dort. Mitte Juni fand das Seminar mit Marko Pogacnik statt. Marko wurde dabei tatkräftig unterstützt von Helgard Zeh, die ihn zur Vorbereitung des Seminars herumführte und den Sonntagnachmittag leitete, von Ida-Maria Ledergerber, die Marko beherbergte, und von Urs Schenkel, der im Vorfeld für einen organisatorisch reibungslosen Ablauf sorgte.
Bereits 14 Tage später fanden wir uns zur **von Holon organisierten Vernetzungswanderung** ein, an der wir den in verschiedensten ökologischen und alternativökonomischen Gruppen tätigen TeilnehmerInnen einen kleinen Einblick in Geomantie und Stelenprojekt gaben. Zur Einstimmung griff ich das Konzept des Holons, mit dem Marko gerne arbeitet, auf. Zuerst bildete jede Gruppe einen eigenen Kreis, in dem wir das individuelle und anschliessend das Gruppen-Holon aufbauten, worauf wir uns zum grossen Kreis vereinigten und unsere verschiedenen Qualitäten zu einem Ganzen werden liessen. Dieses wiederum nahmen wir als im Holon der Landschaft eingebettet wahr, durch die wir uns bewegen würden. Theodor Hohl, der Präsident des Vereins Holon, freute sich sehr darüber, dass damit ein Hauptanliegen des Vereins so treffend zum Ausdruck kam. Alle wurden vom Zauber dieser Landschaft eingenommen!

Die „Holon"-Wandergruppe bei den drei Stelen auf der St. Petersinsel

(Eine kleine Fotoreportage findet sich unter www.holon-net.net.)
Und damit nicht genug: die Gruppe Seeland-Solothurn wird an ihren nächsten Treffen die Impulse des Seminars von Marko aufgreifen und vertiefen.
Wir denken, dass diese Intensivierung ein gutes Zeichen für das Buchprojekt „**28 Orte – lieux – luoghi**. Stelen im Seeland" ist und dessen Vollendung in greifbare Nähe rückt. Kurt Rohner ist mit viel Geduld daran, seine Vision in die Tat umzusetzen und den dabei entstehenden Prozessen den nötigen Raum zu geben, wie er es auch für die Stelensetzungen praktizierte. Marko Pogacnik hat mir erzählt, dass ihm Kurt Rohner alles gezeigt habe. Mit strahlenden Augen meinte er: „Es wird ein wahres Kunstwerk!"
Auch wenn es stiller geworden ist um die Trägerorganisation des Projektes, ist die **HPG** nicht weniger tätig als zur Zeit der Stelensetzungen. Ihr Vorstand hat seine Energie dem Thema **Nachhaltigkeit an den Hochschulen** des Kantons Bern gewidmet. Die Verankerung des Prinzips der Nachhaltigkeit im neuen Hochschulgesetz ist sein Verdienst. Damit übernimmt der Kanton Bern eine Pionierrolle im deutschsprachigen Raum. Die HPG wird sich weiter dafür einsetzen, dass diese Vorgaben auch umgesetzt werden. Wenn Sie diese wichtige Arbeit unterstützen möchten, freut sich die HPG über neue Mitglieder oder Spenden! Wenden Sie sich an: Markus Krebs, Geschäftsstelle HPG, Postfach 501, 3000 Bern 9, hpg-be@web.de, www.hpg-bern.ch. PC 30-12864-9.
Für alle Interessierten offen sind die jedes Jahr angebotenen HPG-Dialoggruppen. Diese bieten eine Plattform zum gemeinsamen Lesen und Reflektieren von aktuellen Büchern im Spannungsfeld Wissenschaft und Nachhaltige Entwicklung. Ev. wird ein Buch zum Thema „Nachhaltigkeit und Geomantie" vorgeschlagen.
Kick-off der HPG-Dialoge: Mittwoch, 12. Okt. 2011. Details bitte bei Markus Krebs erfragen.

Pierrette Hurni

Marko Pogacnik: Synchrone Welten. Geomantie des zwölfdimensionalen Lebenraums
Die Erklärung, wie die Welt im Inneren aufgebaut ist. – Geomantische Vorstellung zum zwölfdimensionalen Hyperraum. – Die tiefsten Visionen des Geomantie-Vordenkers Marko Pogacnik. Mit 150 Originalzeichnungen und 25 Übungen, die eigene Erfahrungen der beschriebenen Welten, Dimensionen und Wesenheiten ermöglichen.
AT-Verlag, erscheint voraussichtlich Sept. 2011. ISBN: 978-3-03800-604-6



Infos zum Lithopunktur-Projekt Landschaft-Kunst-Geomantie mit Kosmogrammen von Marko Pogacnik unter www.hpg-bern.ch / www.andreas-mathys.com/geomantie

Seminarprogramm von Marko und von Ana Pogacnik für den deutschsprachigen Raum erhältlich bei: Marko Pogacnik, Sempas 160, SI–5261 Sempas, Slovenija, www.markopogacnik.com; Ana Pogacnik, ana.pogacnik@yahoo.com, www.ana-pogacnik.com

Geomantiegruppe Seeland/Solothurn

Programm August bis November 2011
Wir laden Euch herzlich ein zu Treffen in der Landschaft (meist an Samstagen oder Sonntagen) und zusätzlich zu Treffen an Dienstagabenden zur geomantischen Untersuchung der Stadt Solothurn.

Treffen im Landschaftstempel Seeland – Der Mandorla auf der Spur
In der zweiten Jahreshälfte führt uns Hansruedi Kurmann ein in Marko Pogacniks neue Erkenntnisse zum Seeland.

Samstag, 20. August	La Tène – Gampelen – Ins (St. Jodel)
Sonntag, 18. September	Biel – Ligerz – Combes (Anna-Kapelle)
Sonntag, 30. Oktober	Erlach – Petersinsel (Weltenachse, Heiliger Hain, Basilika, Feenraum)

Treffen in der Stadt Solothurn

Dienstag, 30. August	Leitung Rosmarie Flückiger
Dienstag, 20. September	Leitung Pierre Berchier
Dienstag, 18. Oktober	Leitung Pierre Berchier

Saisonabschluss und Planung 2012
Samstag, 12. November Verenaschlucht / Leitung Claudia Böni Glatz
Anschliessend gemeinsames Znacht und Ausblick auf unsere Weiterarbeit im 2012.

Es kann Programmänderungen geben – die detaillierte Einladung erfolgt per Mail ca. 2 Wochen im Voraus. Informationen über den genauen Treffpunkt können bei mir eine Woche im Voraus telefonisch eingeholt werden: Tel. 032 618 30 11. Wer gerne regelmässig den Treffpunkt wissen möchte, schicke mir bitte seine E-Mail Adresse: **c.boeniglatz@gmx.ch – so werden Sie per Mail informiert.**

Die St. Niklaus-Kirche

Am Sonntag den 26. Juni traf sich eine Gruppe von 6 Personen bei der St. Niklaus-Kirche in Solothurn. Sie liegt unterhalb der Verena-Schlucht und ist von einem kleinen schön gestalteten Friedhof umgeben. Nach der Einstimmung untersuchten wir zuerst die direkte Umgebung der Kirche sowie den Friedhof. Auf der kleinen Strasse süd-westlich der Kirche konnten wir mehrere ätherische Schwellen wahrnehmen. Einerseits sind es die Kanäle einer starken Leyline, die entlang des Stadtfriedhofes St. Katharinen und durch den Kirchplatz von Rüttenen läuft. Anderseits sind es Drachenlinien, die sich im Chorbereich der Kirche kreuzen. Draussen in der Umgebung des Chorbereiches konnten wir die Ausstrahlung eines Engelfokusses wahrnehmen, dessen spezielle helle Qualität die Anwesenheit einer hohen geistigen Wesenheit vermuten liess. Auf dem Friedhof spürten wir eine sanfte helle und warme religiöse Ausstrahlung, die eine sehr innige Qualität besitzt und uns ganz nah an die Seelen der Verstorbenen kommen liess. Im Innenraum der Kirche erlebten wir eine tiefe Ruhe und eine intensive und warme Lichtqualität. In Chornähe nahmen wir eine Gabrielqualität wahr. Als Dankeschön für die intensiven Erlebnisse liess jede/er von uns auf ihre/seine Art das Lichtvolle, das in ihr/ihm lebt, in die Umgebung fliessen. **Pierre Berchier**

Die Kirche St. Niklaus in Solothurn

Der Amthausplatz in Solothurn

Ein vitalenergetisches Zentrum, ein Bankgebäude, ein Christusenergie-Platz, eine architektonische Gestaltung, die niemanden zum Verweilen einlädt, diverse starke Leylines, Drachenlinien, geistige Linien, ein Ort, wo sich Randständige treffen... Dies alles gehört zum Amthausplatz, den wir unter Pierres Leitung erkundet haben. Es ist kein Platz der Harmonie – hier will sich etwas tun; aber was? Ich quere diesen Platz regelmässig per Velo, fühle mich mit ihm verbunden. Daraus erwächst mir der Impuls zu nachfolgender Meditation. Ich lade Euch herzlich ein, sie durchzuführen und so diesen Platz zu nähren:

Der Amthausplatz in Solothurn

Lass Dich an den Ort Deines inneren Friedens sinken. Verbinde Dich mit Deinem Atem. Lass Deinen Atem strömen vom Herzen der Erde durch Deine Mitte bis zur Mitte des Universums und zurück. Verbinde Dich mit Deinem Herzen und von da aus mit allem Lebendigen. Verbinde Dich mit dem Amthausplatz. Lass ihn ganz erfüllt werden von zartem violettem Licht. Es hat eine feine Qualität, die alles durchdringt. Es ist als öffne sich jede Zelle, jedes Atom und beginne durch die Berührung mit dem violetten Licht in einer höheren Frequenz zu schwingen. Lass zu, dass sich diese neue Frequenz entwickelt und steigert. Plötzlich „fällt" das violette Licht zurück in den Schoss der Erde – jetzt ist der Raum offen. Lade die Christuswärme ein, hier mitzuwirken. Beobachte, was nun geschieht.

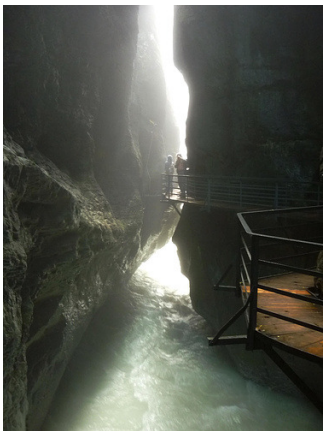
Jede/r von uns wirkt auf ihre/seine ureigene Weise mit bei der Erdwandlung, weil wir individualisierte Wesen sind. So wird bei allen von uns ein anderes Gefühl, eine Körperempfindung, ein Bild, eine Botschaft aufsteigen. Das ist dann unser persönliches Geschenk für diesen Platz. Gleichzeitig ermöglicht es uns aber auch, uns einer unserer eigenen Gaben bewusst zu werden. Bei mir entstand zum Beispiel eine starke Kraft im Herzen. Ihr Zentrum bildete ein gold-grün-schimmernder Diamant. Von ihm gingen Wellen des Mitgefühls aus, die alles liebevoll umströmten. Ein Geschenk für den Platz und ein Geschenk für mich! Ja, das mitfühlende Begleiten von Wandlungsprozessen ist mir ein Herzensanliegen. **Claudia Böni Glatz**

Geomantiegruppe Landschaftsraum Thunersee

Wenn Wünsche wahr werden…

Vor dem Erdbeben in Japan schon stand der Termin für unseren B-Höhlenbesuch ohne Touristen fest! (Ich musste mich verpflichten nicht öffentlich zu werben, deshalb hier auch nicht der volle Name). Fast zwanzig Menschen von nah und sehr fern sind am 20. März gekommen um ein Höhlen-Ritual für die Erde und das Wasser mit zu gestalten. Die Erde und das Wasser, welches die Höhle als rauschender Bach durchfliesst, schlossen wir in liebevoller Verbundenheit in unsere Herzen und pilgerten still in die Tiefe des Berges. Am Ort des Geschehens: ruhiges Wasser – wärmender Fels – vollkommene Harmonie von Yin und Yang... War es verwunderlich, dass unser Tönen fast erd-sphärenhaft klang? Wie rasch doch das Leben um uns und in uns eins werden kann... Danke allen sichtbaren und unsichtbaren Helfern für die Erfüllung eines meiner vielen Wünsche!

Als wir letztes Jahr durch die Aareschlucht pilgerten, erhielt ich den Impuls, einmal oben auf den Fels-Grat zu gehen. Tatsächlich fanden Marianne und ich einen versteckten Pfad und wurden an eine besondere Stelle geführt: Verschiedene kleine Hügel und dazwischen Mulden, jeder und jede mit ganz unterschiedlichen "Themen-Energien". Was für ein Feld der Möglichkeiten tut sich dort auf? Ich durfte noch eine ganz besondere, persönliche Begegnung erleben auf einer der genannten Kuppen: Zukunft im Jetzt!



In der engen Aareschlucht

In diesem wunderschönen Landschaftsraum einmal eine besondere Feier mit allen Wesen und Kräften und vielen Menschen zu feiern wurde am 2. Juli Wirklichkeit! Am Suldbach, etwas unterhalb des Pochtenfalls (s. letzte Ausgabe) durfte ich eine Natur-Segnung eines vierjährigen Knaben gestalten und mit vielen Erwachsenen und Kindern feiern. Im Einklang mit dem kräftigen Ort, allen Wesen und Elementen feierten wir ein berührendes, erfülltes und freudiges Fest bei schönstem Wetter.

Die Erde inspiriert, lädt ein, das Leben zu feiern in Wahrheit, Schönheit und Güte. Ist das der Weg, den diese Landschaft uns anbietet, sich wünscht?

Thera Konrad

Daten 2011/2012 – jeweils Sonntag, 13.30 h, Treffpunkt nach Vereinbarung
18. Sept., 16. Okt., 20. Nov., 18. Dez. 2011, 15. Jan., 19. Feb., 18. März 2012
Unsere Treffen sind offen für alle Interessierten. Wir versenden kein Programm – einfach kurz vor dem jeweiligen Termin Kontakt mit uns aufnehmen.
Kontaktpersonen: Thera Konrad, Tel. 033 657 00 94, Marianne Schärer, Tel. 033 251 49 57

Geomantiegruppe Bern

Seit Januar arbeiteten wir an vielen Orten: im Klangkeller Bern, im Länggassholon, in der Waldau, beim Gruppentreffen in der Altstadt Bern und mit Marko im Seeland. Für die kalte dunkle Jahreszeit können wir nun dank Monica Cloetta im Klangkeller Bern arbeiten, zum ersten Mal im Januar 2011. In seinem Jahresrückblick fasste Walter Eggenberger die Ziele unserer geomantischen Arbeit zusammen (s. Kasten). Susanne Käser, unsere Schamanin, sprach über die Kraft der Flöte und Trommel, Helgard stellte die Zwölf Dimensionen in einen grösseren Zusammenhang von Lebensbaum, Engelshierarchien, Tierkreis und Mandala in der Blume des Lebens (s. Mitteilungen Feb. 2011, Mandala auf Seite 1). Urs liess die Erde wachsen an Beispielen von Bildern des Auseinanderdriftens der Kontinente.

Nachdem wir 2010 vorwiegend in der Altstadt arbeiteten, nahmen wir uns nun angrenzende Stadteile vor. Im Länggassholon besuchten wir einige Chakren und Zentren und verbanden über den Hüter des Länggassholons die ganze Länggasse mit dem Zähringerbrunnen, und von dort mit der ganzen Welt.
In der Waldau bestand grosser Bedarf, die Allee und das alte Hauptgebäude zu reinigen. Wir verankerten unsere Arbeit in den vielen alten Bäumen des Parks. Wir luden die Wesenheiten des Waldauholons von der Kinder-Psychiatrie bis zum Jüdischen Friedhof ein, in den grossen Wandlungsprozess der Erde einzusteigen.

Die Hagebuche am Muraltweg

Im April weilte die Sternengruppe (eine Ausbildungsgruppe von Ana Pogacnik, zu der auch Helgard gehört) während drei Tagen zu Gast im Altstadtholon. Zum Abschluss luden wir alle Gruppen von „Im Gespräch mit der Landschaft“ ein, die Aus- und Einstrahlung über dem Zähringerbrunnen zu verstärken und das Yin- und das Yang-Zentrum lemniskatisch zu harmonisieren. Da wir viele Mitwirkende waren, konnten wir die bronzenen Platten von Yin und Yang zwischen Münsterplattform und Heiliggeistkirche hin- und hertragen. Anschliessend nahm Urs Schenkel beide Kosmogramm-Platten wieder mit in seinen Garten, wo man sie jederzeit besuchen kann.

Helgard Zeh

Der Zähringerbrunnen

Zielsetzung der geomantischen Arbeit – Die Geomantiegruppe Bern will mit ihrer Arbeit:

Den Erdwandlungsprozess unterstützen und die anstehenden Aufgaben erledigen

Lernen:	Methoden erlernen, wie die Mehrdimensionalität eines Raums erfahren werden kann die Qualitäten der verschiedenen feinstofflichen Ebenen unterscheiden mit der elementaren Welt, der Engelwelt und den hohen Wesenheiten kommunizieren
Forschen:	Zusammenhänge geomantischer Phänomene verstehen Erdheilungsmethoden erforschen Globale Aufgabe von Bern herausfinden
Hilfe leisten:	Erkennen, wann und wo welche Hilfeleistung erforderlich ist Globale Aufgabe von Bern durch Hilfsmassnahmen stärken Neue Erdheilungsmethoden anwenden

Treffpunkt:
Wir treffen uns wie bisher jeweils am dritten Donnerstag jeden Monats um 18.30 h. In der Vorbereitungsgruppe entscheiden wir kurzfristig, was wir nächstes Mal unternehmen. Wer mit vorbereiten möchte, melde sich bei Urs. Eine Woche vor dem Termin verschicken wir die Einladung mit Angabe des Treffpunktes und das Protokoll des letzten Treffens.

Daten 2011/2012:
15. Sept., 20. Okt., 17. Nov., 15. Dez. 2011, 19. Jan., 16. Feb., 15. März 2012

Kontakt: geomantie.bern@bluemail.ch. Urs Schenkel, Oberfeldweg 13 c, 3322 Mattstetten, Tel. 031 859 33 48

Hinweise

The Transformation Game – Spiel der Wandlung (Findhorn Community)
Ein Brettspiel für 2 bis 4 Personen, das mit einem persönlichen Thema gespielt wird. Als akkreditierte Spielleiterin öffne und halte ich einen weiten Raum für die Prozesse der Spielenden.
Daten: 26.-27. Aug., 3.-4. Sept., 9. Sept., 15. Sept., 25. Sept. 2011

Im Samen der Baum – der Baum im Raum
Lieder zum Ankommen bei sich – gemeinsam singend ein Licht entfachen für die dunkle Zeit.
Singtag auf dem Hubel in Bellach, Sonntag, 6. Nov. 11-18 h
Info/Anm.: Claudia Böni Glatz, Lommiswilertr. 42 b, 4512 Bellach. Tel. 032 618 30 11, c.boeniglatz@gmx.ch

LIVE-WATER-COACHING: Am Wasser, im Wasser, an besonderen Plätzen in der Thunerseegegend oder in einem geschützten Raum an einem Thema von dir arbeiten, loslassen, verwandeln, weitergehen: kraftvoll, mutig, in Liebe mit allem was ist!
Mehr Infos bei: Thera Konrad, Tel. 033 657 00 94, teklarus@web.de

Rundgänge zur Stadtgeschichte und Geomantie der Stadt Bern
Info/Anm.: Urs Schenkel, Bauberatung Feng Shui Geomantie, Oberfeldweg 13 c, 3322 Mattstetten, 031 859 33 48, urs.schenkel@bluewin.ch

---

Entfalte deine Intuition – Wochenendseminar 3.-4. Sept. 2011
Wir werden durch Übungen die Intuition öffnen, ausdehnen und das Vertrauen in sie aufbauen und erweitern. Sie ist ein wichtiges Instrument, um uns im neuen Bewusstsein frei und einfach bewegen zu können.

Elfen, Zwerge, Elementarwesen und Feen – Tagesworkshop 11. Sept. 2011
Die Welt der Elfen und Zwerge ist sehr faszinierend und erinnert uns an die Schönheit, Freude und Verspieltheit. Du wirst deinen eigenen Zugang zu ihnen finden und persönliche Kontakte erleben.
Ursula Keller, Lehrerin für neues BewusstSein, dipl. Energie- u. Körpertherapeutin
Info/Anm.: 078 760 18 96 oder www.wohl-sein.ch

Kalliope: Naturheilrituale/Übendes Wahrnehmen 4 x pro Jahr einen halben Tag in der Natur
Herbst – Luft/Licht: 27. Aug. 2011 Stanserhorn; Winter – Erde: 26. Nov. 2011. Bitte anmelden!

Jahresend/Neujahrs-Chorkonzert mit dem Kalliopechor
Uraufführung! Christian Giersch: "Neunklang" vertonte Silesius-Texte (Cherubin. Wandersmann)
Freitag, 30. Dez. 2011 19.30 h: Dorfkirche Einigen – Komponist anwesend
Montag, 2. Jan. 2012 17 h: Stadtkirche Thun; Freitag, 6. Jan. 2012 19.30 h Kirche Sigriswil
Info/Anm.: Regula Berger, 033 438 11 13 / 079 232 46 02, r.berger@kalliope.ch, www.kalliope.ch

Heilungsrituale für Mensch und Erde: 22. Sept. 2011, 19.00-20.30 h
Viele Menschen spüren, wie die Zeit immer hektischer wird und sich die Erde immer mehr von altem Ballast befreit. Auch wir werden mit in den Transformationsprozess der Erde involviert. Jeder auf seine Weise. Wir möchten in diesem Prozess mit Ritualen eine Hilfestellung geben, um Leichtigkeit im Alltag zu erfahren.
Info: Benira + Rano Niederberger, A-R-A Lichtzentrum, Lengnau BE. 032 653 11 34; www.a-r-a.ch

---

Klangkeller Bern – ein Raum der stillen Töne
Klangkeller-Tag 10. Sept. 14-18 h: zur vollen Stunde ein 30-Minuten-Klangbad, 19.30 h Konzert-Session. Junkerngasse 43, Bern.
Das reichhaltige Programm finden Sie auf: www.klangkeller-bern.ch oder per Telefon bei: Monica Cloetta, 031 839 37 68; Regula Gerber, 031 951 49 57

Heilsingen – die Medizin für das neue Zeitalter: Offenes Heilsingen im Chor der Französischen Kirche, Zeughausgasse 8, Bern
Samstag 17. Sept., 15. Okt., 5. Nov. 2011 12-14 h mit Kailani Simone Bouvrot
Wir bringen das, was wir hören und fühlen, stimmlich zum Ausdruck. Info: 078 736 44 70, www.kailani.ch

Werde wer du bist – ein gemeinsamer Meditationsweg: 21.-23. Okt. 2011
Start der 2-jährigen Schulung in Dornach. Mit Thomas Mayer und Agnes Hardorp
Info/Anm.: thomas.mayer@geistesforschung.org, www.anthroposophische-meditation.de

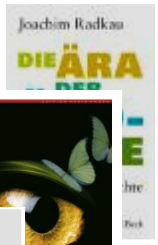
Literatur

Thomas Mayer: Atomkraft – geistig betrachtet
22-seitiger Essay zur geistigen Innenseite des Atomunglücks in Fukushima. Was sind die geistigen Hintergründe des Unglücks? Was können wir jetzt tun? Was ist Materie und Atomspaltung überhaupt? Veröffentlicht auf der Homepage www.geistesforschung.org/48.0.html.

Hagia Chora – Zeitschrift für Geomantie Nr. 36 / Juli 2011. Hauptthema: Heimat und Verwurzelung Erde zu Erde. Das Bedeutungsfeld des Worts „Heimat". Von: Menhir – Wirkstätte für das Alte Wissen, Bern. S. 32-35 **/ Der Ruf des Meeres.** Ein untermeerisches Lavaplateau – Kraftstation für die Meere: eine Aqua-Geopunktur. Von: Mona Bienek und Margan Kalb. S. 68-72 (s. Geomantiereisen!)
Fester Bestandteil jeder Ausgabe: Schreibwerkstatt Geomantie – Beiträge von Leserinnen und Lesern, die ein geomantisches Erlebnis in Worte fassen. Für die nächste Ausgabe: Einladung zur Fotowerkstatt Geomantie! www.geomantie.net

Margrit Krause: Berylls Queste I – Der Weg fort – Zu den Zwergen ISBN 978-3-99003-290-9
Berylls Queste II – Der Weg fort – Zum Wurzelort des Steines ISBN 978-3-99003-563-4
Teil III ist in Vorbereitung. Margrit Krauses Trilogie kann man als Fantasy-Roman lesen oder als Abbild von unsichtbaren Welten, die existieren und zu denen die Geomantie Zugang sucht. Sie erzählt in märchenhafter Form, wie die Entwicklung der Erde und ihrer Bewohner stattgefunden haben könnte, wie es zur Trennung der sichtbaren und unsichtbaren, der roten und der grünen Welt gekommen ist und wie sie wieder zueinander finden können. Den Abenteuern von Beryll, Silbermähne und Merlin zu folgen ist hochspannend, lustig und berührend. Man erfährt auch einiges über die Wahrnehmung übersinnlicher Ebenen. Ich habe es mit grossem Genuss gelesen! P. Hurni

Joachim Radkau: Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte. Verlag C.H. Beck, München 2011
Der Autor beschreibt Entstehung und Entwicklungen der weltweiten Umweltbewegungen und skizziert deren viele Facetten spannend und in einer guten und präzisen Sprache.



David Abram: Im Bann der sinnlichen Natur. Die mehr-als-menschliche Welt und die Kunst der Wahrnehmung. Der amerikanische Philosoph, Ökologe und Anthropologe entwirft eine vollständig im Körper verankerte ökologische Philosophie. Mit seiner poetischen Sprache verlockt er zur sinnlichen Erfahrung einer sprechenden, fühlenden, beseelten und geheimnisvollen Natur.
Edition Hagia Chora, ISBN 978-3-927369-45-0

Omraam Mikhaël Aïvanhov: Ds Gheimnis vom Glück. Bärndütschi Übersetzig us am Französische vor Pierrette Hurni. Prosveta-Verlag, ISBN 2-85566-579-5
Für e O.M.Aïvanhov si di geischtige Wäseheite u Naturwäse e Sälbverständlechkeit gsi. Er chunt geng wider druf z rede, wie me mit ne cha umga u wie mit der Ärde. Das eimalige Büechli wird gratis verteilt. Tüet mer aalüte oder maile, i schicke nech s gärn! 031 972 02 95; pihurni@bluewin.ch

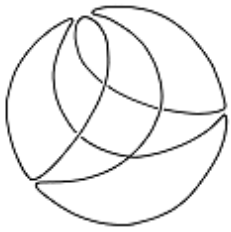
Geomantieausbildungen und -reisen

15.-16. Okt. 2011 Praxisseminar: **Wahrnehmungsschulung**, in Winterthur
22. Okt. 2011 **Wesenheiten in Natur und Landschaft**, in Winterthur
Neue Ausbildung in Geomantie ab 2012
INANA – Schule für Geomantie, Sibylle Krähenbühl/Stefan Brönnle. www.inana.info, geomantie@inana.info

Geomantie-Reise zu alten und neuen Steinkreisen und Labyrinthen auf Lanzarote und Fuerteventura
5.-12. Nov. 2011 Erkunden der vulkanischen Schwesterinseln Lanzarote und Fuerteventura mit deren Naturtempeln und Aufsuchen der Orte, an denen wir 2008 mit Marko Pogacnik geomantisch gearbeitet haben. Dazu gehören auch ein 2006 erbautes Spirallabyrinth und eine Unterwassergeopunktur – neu geschaffene Kraftorte auf Fuerteventura. Mit dieser Reise möchten wir den Landschaftstempel des Atlantiks und die Ozeane stärken.
Leitung: die Geomantinnen Mona Bienek, Margan D. Kalb und die ortsansässige Gundula Harlan

Erweiterung der Unterwassergeopunktur in Fuerteventura. Ein Projekt für geomantische TaucherInnen
15.-19. Nov. 2011 mit Mona Bienek, Margan D.Kalb und Gundula Harlan.
Vorgängig kann man mit Margan Bronzeplaketten mit eigenem Kosmogramm gestalten: margan.kalb@gmx.net
Info/Anm.: Mona Bienek, Zürich, 044 462 06 19, monabienek@bluewin.ch, www.monabienek.ch

Lebensnetz Geomantie Wandlung



Lebensnetztreffen 6.-9. Okt. 2011 Trialog der Kulturen. Lebensnetztreffen in Berlin Motto: über die Grenzen hinweg – Begegnung zwischen Ost und West. Seit einigen Jahren gibt es eine kontinuierliche Zusammenarbeit im östlichen Lebensnetz zwischen tschechischen, deutschen und nun auch polnischen, russischen und österreichischen an Geomantie interessierten Menschen.
Maria Bobrova: mbobrova@hotmail.com, +49-3050183907
Jana Rieger: jana.rieger@web.de, +49-3092379317

3. Internationales kreatives Treffen des Lebensnetzes 27.-30. Juni 2012 in England

Austragungsort ist das anthroposophische Emerson College im Süden Englands, gelegen in einer uralten sakralen Landschaft. Wir wollen diesmal ein wahres Festival des Lebens veranstalten. Den Menschen in Synchronizität mit Erde und Kosmos zu bringen ist der tragende Gedanke. Wir weben gemeinsam ein Tuch aus Gedanken, Taten und Meditationen und feiern unsere neue Kultur. So viel Zeit wie möglich wollen wir draußen, im direkten Kontakt mit dieser wunderschönen Feenlandschaft verbringen.
Im Anschluss an das Treffen sind ein Tag in London und eine Reise durch die heilige Landschaft von Südengland und Wales geplant. Interesse anmelden an: vorbereitungsteam2012@googlemail.com

Lebensnetz* Geomantie und Wandlung – *Netzwerk für die wechselseitige Inspiration von Erde und Mensch
Um monatlich die Meditationen, vierteljährlich „Geomantie – WerWoWasWie“ mit Veranstaltungshinweisen und die Infos zu den Lebensnetztreffen zu erhalten, bitte sich melden bei:
lebensnetz@gmx.net; www.lebensnetz-geomantie.de/blog
Achim Schmälzle, Bachstr. 15, D-71263 Weil der Stadt, Deutschland, Tel. +49 – 703345955
Erich Schlumpf, Brüelmatten 1, CH-4410 Liestal, Schweiz, Tel. +41 – 619011315
Angelika Frost, Schulstr. 2a, D-54578 Kerpen, Deutschland, hohenfried@freenet.de

Geomantie-Austausch-Forum „Mensch Ort Bewusstsein“ beim Netzwerk Xing: www.xing.com/net/geomantie/

Gruss von der Kasse

Bitte neues PC-Konto beachten: 60-143730-5
P. Hurni, C. Böni Glatz, M. Schärer, U. Schenkel, Gespräch mit der Landschaft, 3084 Wabern

So lautet die Bezeichnung unseres neuen Kontos. Von jeder der drei Gruppen ist jetzt eine Person unterschriftberechtigt, was unsere Struktur treffender widerspiegelt. Dies als Information vorneweg – ein Einzahlungsschein liegt erst wieder den Mitteilungen vom Februar 2012 bei.

Adressen

Redaktion der Mitteilungen: Urs Schenkel und Pierrette Hurni
Koordination (Allgem. Infos, Adress- + Kassenverwaltung: PC 30-797527-5): Pierrette Hurni, Kirchstr. 116, 3084 Wabern, 031 972 02 95, pihurni@bluewin.ch
Unter www.pierrettehurni.ch/Geomantie/Geomantiegruppen/ finden Sie die „Mitteilungen“ und div. Flyer.

Um die zweimal im Jahr erscheinenden Mitteilungen zu erhalten, bitte Adresse (mit Tel. und **E-Mail**) bei Pierrette Hurni (s. oben) melden, ebenfalls allfällige Adressänderungen.

Um die laufenden Detailinformationen zu den Gruppentreffen zu erhalten, sich bitte bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen direkt melden, per E-Mail oder falls nicht vorhanden Adresse angeben:
für **Seeland/Solothurn** bei Claudia Böni Glatz (Einladungen)
für **Bern** bei Urs Schenkel (Einladungen und Protokoll der Treffen)
für **Thunersee** bei Thera Konrad
Die Treffen sind für alle Interessierten aus allen Regionen offen!